der Leiter der TKO berechtigt, direkt die zuständige Prüfdienststelle des Deutschen Amtes für Material- und Warenprüfung (DAMW) anzurufen.

(3) Der Werkleiter hat in Auswertung des Standes der Technik und der Qualitätsanalysen Maßnahmen zu veranlassen, die zur Erhöhung der Qualität, zur Senkung des Ausschusses, der Nacharbeit, des Anteils qualitätsgeminderter Erzeugnisse und damit zur Einschränkung der Garantiefälle und der Inanspruchnahme von Gewährleistungen führen.

(4) Der Werkleiter hat neu- oder weiterentwickelte Erzeugnisse, die in die Produktion aufgenommen werden sollen, dem übergeordneten Organ des Betriebes zur Produktionsfreigabe und, sofern diese Erzeugnisse anmelde- und prüfpflichtig sind, gleichzeitig dem DAMW zur Prüfung anzumelden.

(5) Der Werkleiter ist verpflichtet, regelmäßig Qualitätskonferenzen mit den für die Qualität der Produktion Verantwortlichen und Vertretern der TKO unter Teilnahme von Vertretern des DAMW, Aktivisten, Meistern, Mitgliedern von Kollektiven und Brigaden der sozialistischen Arbeit und anderen Werkträgern durchzuführen, in denen Maßnahmen zur Steigerung der Qualität und zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes beraten werden.

§ 3

Die Aufgaben der Technischen Kontrollorganisation im Betrieb

(1) Die TKO ist Kontrollorgan des Betriebes für alle Aufgaben der Qualitätssicherung und -Steigerung und hat durch systematische Beurteilung der Qualität der Erzeugnisse sowie durch Anleitung der in der Produktion Beschäftigten die Qualität der Erzeugnisse in allen Stufen der Produktion zu sichern und dafür zu sorgen, daß die Lieferungen und Leistungen des Betriebes den Qualitätsfestlegungen entsprechen. Insbesondere hat die TKO auf die Ausarbeitung und ständige Ergänzung der technischen Bedingungen der Einsatzmaterialien Einfluß zu nehmen und die Betriebsmittelkontrolle, Fertigungskontrolle, Endkontrolle, Verpackungs- und Versandkontrolle sowie die Kontrolle am Ort der Montage oder des Verbrauchs des fertigen Erzeugnisses durchzuführen. Die TKO hat ferner die Werkträgern zur Beseitigung und Vermeidung von Qualitätsmängeln anzuleiten. Sie ist verantwortlich für die systematische Erfassung der Qualitätsmängel und die Bestimmung ihrer Ursachen.

(2) Die TKO überwacht die ordnungsgemäße Kennzeichnung der Fertigerzeugnisse sowie die Abgabe der erforderlichen Dokumentationen (Prüfatteste, Prüfzeugnisse, Gebrauchsanweisungen).

§ 4

Die Stellung der Technischen Kontrollorganisation im Betrieb

(1) Die TKO des Betriebes ist als Kontrollorgan eine selbständige Betriebsabteilung. Sie umfaßt alle im Betrieb für die Qualitätskontrolle eingesetzten Mitarbeiter. Ihr sind betriebliche Laboratorien, Prüffelder und

deren Mitarbeiter- — soweit sie Aufgaben der Qualitätsbeurteilung durchführen — zuzuordnen.

(2) Der Leiter der TKO ist dem Werkleiter direkt unterstellt. Begründung, Änderung und Aufhebung seines Arbeitsrechtsverhältnisses bedürfen jedoch der vorherigen Zustimmung des Leiters des dem Betrieb übergeordneten Organs und der für den Betrieb zuständigen Prüfdienststelle des DAMW. Auszeichnungen, Prämierungen oder disziplinarische Bestrafungen der Leiter der TKO können nur vom Leiter des dem Betrieb übergeordneten Organs nach vorheriger Abstimmung mit dem Leiter der zuständigen Prüfdienststelle des DAMW durchgeführt werden.

(3) Begründung, Änderung und Aufhebung der Arbeitsrechtsverhältnisse der Mitarbeiter der TKO bedürfen des Einverständnisses des Leiters der TKO. Zur Festlegung der Stellenpläne und Löhne der Mitarbeiter der TKO ist das Einverständnis des Leiters der TKO erforderlich. In Streitfällen entscheidet der Generaldirektor der WB.

(4) Die Mitarbeiter der TKO üben in Qualitätsfragen eine kontrollierende und anleitende Tätigkeit aus und sind nur für Aufgaben einzusetzen, die im Funktionsplan der TKO festgelegt sind.

(5) Das DAMW wirkt bei der Festlegung der Grundsätze für die leistungsgerechte Entlohnung und Prämierung der Mitarbeiter der TKO durch die zuständigen zentralen Organe mit.

§ 5

Rechte und Pflichten des Leiters der Technischen Kontrollorganisation im Betrieb

(1) Der Leiter der TKO entscheidet über die Qualitätsbeurteilung der Erzeugnisse. Bei Streitigkeiten zwischen dem Werkleiter und dem Leiter der TKO, die Qualitätsfragen betreffen, entscheidet der Leiter des dem Betrieb übergeordneten Organs. Ist der Leiter der TKO mit dessen Entscheidung nicht einverstanden, so ist er verpflichtet, das DAMW zu informieren.

(2) Der Leiter der TKO ist verpflichtet, den Werkleiter über ihm bekanntgewordene wesentliche Qualitätsmängel unverzüglich zu unterrichten. Er ist verpflichtet, die Ergebnisse einzelner Produktionsstufen, die den Qualitätsfestlegungen oder der technischen Dokumentation nicht entsprechen, als für die Weiterverarbeitung oder den vorgesehenen Verwendungszweck ungeeignet oder bedingt geeignet zu kennzeichnen und die Unterbrechung der Weiterverarbeitung oder die Nichtauslieferung vom Werkleiter zu fordern.

(3) Der Leiter der TKO hat vom Werkleiter die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hinsichtlich der Qualitätssicherung und -Steigerung zu fordern, wenn diese Bestimmungen im Betrieb verletzt werden. Kommt der Werkleiter den Forderungen nicht nach, so ist der Leiter der TKO verpflichtet, das dem Betrieb übergeordnete Organ und die zuständige Prüfdienststelle des DAMW zu unterrichten.

(4) Der Leiter der TKO hat bei Feststellung von Verstößen gegen Qualitätsfestlegungen die teilweise oder vollständige Streichung der Prämien der leitenden Mit-